Wärme-Contracting

Stärkere Durchsetzung von Energiedienstleistungen

Das Wohn- und Geschäftshaus in Gelsenkirchen mit insgesamt 40 Einheiten und einer zu beheizenden Fläche von 2.444,50 m², ist erfolgreich auf Wärme-Contracting umgestellt worden.

Für Hauseigentümer stellt sich immer häufiger die Frage, ob der Betrieb einer Heizungsanlage eigentlich zu den Kernaufgaben gehört. Die Eigentümer haben zudem ein großes Interesse an niedrigen Betriebskosten für Heizung und Warmwasserbereitung, da diese für die Vermietbarkeit von Wohnungen mitentscheidend sind.

Eine erfolgreiche Umstellung von der Eigenbetreibung einer Heizanlage auf das Wärme-Contracting mit gleichzeitiger Kostenparität für die Nutzer konnte der Eigentümer der Liegenschaft in Gelsenkirchen verzeichnen. Begleitet wurde der Hauseigentümer in der Analyse und Umsetzung zum Wärme-Contracting von der Energieagentur Nordrhein-Westfalen.

Die alte Wärmeversorgung des Wohn- und Geschäftshauses erfolgte über zwei Ölheizanlagen mit 235 kW und 63 kW. Die Auswertung aller Kostendaten ergab, dass eine neue Heizanlage eine Brennstoffeinsparung von ca. 29% erzielt. Diese Einsparung reicht aus, um die Investitionskosten und die Betreiberpauschale der OVE Energie GmbH & Co. KG zu finanzieren. Nach Abschluss eines Wärmelieferungsvertrages, eines Heizraummietvertrages und der Eintragungsbewilligung einer beschränkten persönlichen Grunddienstbarkeit zu Gunsten der OVE Energie GmbH & Co. KG wurde die Heizanlagenerneuerung in Auftrag gegeben.

Eine neue Heizstation mit 170 kW mit modulierendem Gebläsebrenner, digitaler Regelungstechnik, Fernwirkmodem, neuem Hauptverteiler mit elektronisch geregelten Pumpen etc. wurde installiert und in Betrieb genommen. Da die Heizanlage des Nachbarhauses ebenfalls abgängig war, wurde die Leistung der neuen Heizanlage ausreichend dimensioniert, so dass die Wärmeversorgung auch für das angrenzende Grundstück mit aufgenommen werden konnte. *Weitere Informationen zum Wärme-Contracting: www.ove.de*